

tragen war, steht es bei auf den heutigen Tag in einem Verhältnis wissenschaftlicher Unterordnung zum Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde. Ich habe in meiner erwähnten Denkschrift vom 16.5.38 vorerst abgeraten, es zu einer Zweig-, Neben- oder Außenstelle des Reichsinstituts zu machen, möchte auch heute nicht unbedingt dafür eintreten, das dies geschieht. Nachdem aber das Wiener Institut reichsunmittelbar geworden ist, halte ich es zur Vermeidung dualistischer Reibungen im Sektor Forschung für unbedingt geboten, daß seine Unterordnung wenigstens auf diesem Gebiete unzweideutig festgestellt und auch in den neuen Satzungen festgelegt wird.

Dies bedeutet, daß der Titel „Reichsinstitut für deutsche Geschichtsforschung“ für das Wiener Institut von mir nicht empfohlen werden kann. Wenn man ihm eine Bezeichnung geben will, die seinem Wesen, seiner Bedeutung und seiner auf das stärkste zu bejahenden Aufgabe entspricht und gerecht wird, so muß man es nach seinem hilfs- und archivwissenschaftlichen Charakter etwa „Institut für Geschichte, geschichtliche Hilfs- und Archivwissenschaften“ nennen.

Dieser Vorschlag ist aber doch wohl praktisch überwindlich. Er ist nicht nur in der Form, sondern auch in der Sache zu billigen. Die unumstößliche Tatsache, daß das Wiener Institut als Reichsinstitut, wie es sich seit 1918 darstellt, in der Tat eine ganz andere Aufgabe hat, als in seinen österreichischen Rahmen, der jetzt mit der Zeit veraltet ist, zu passen, ist allgemein bekannt. Die Bezeichnung „Reichsinstitut“ ist daher nicht nur in der Sache, sondern auch in der Form zu verwerfen. Wenn man sich für eine andere Bezeichnung entscheidet, so sollte man sich für eine solche entscheiden, die die wissenschaftliche Aufgabe des Instituts zum Ausdruck bringt. Die Bezeichnung „Institut für Geschichte, geschichtliche Hilfs- und Archivwissenschaften“ ist in dieser Hinsicht wohl die beste. Sie ist nicht nur in der Sache, sondern auch in der Form zu billigen. Sie ist nicht nur in der Sache, sondern auch in der Form zu billigen. Sie ist nicht nur in der Sache, sondern auch in der Form zu billigen.

Hinsichtlich der Bezeichnung des Wiener Instituts hat zwar der Akademiker schon Geistes der Einheit von Lehre und Forschung selbstverständlich seit je entsprechen. Aber sein Schwerpunkt lag doch immer und liegt noch heute weit mehr in der Lehre, denn in der Forschung, die neben die neben jener zu kurz kommen müßte. Als Forschungsanstalt ist es eigentlich auch nie selbständig gewesen. Indem ihm seit jeher eine „Abteilung“ der Monumenta Germaniae Historica zur Bearbeitung über-